

Agraringenieurin Marina Klenk (rechts) gibt Anweisungen für den Einsatz der Egge am Schlepper.



Von Günther Weber

Jetzt dagegen lenken, dann passt es“, gibt Gertrud Bäurle einen letzten Impuls an Frauke Haldy. Konzentriert schaut diese beim Fahren zurück – und schon hat sie den zweiachsigen Anhänger mit dem Traktor rückwärts eingeparkt. Die „Parkbucht“ wird dabei von zwei Latten symbolisiert. Das „Trainingsgelände“ ist der ehemalige Rübenplatz vor den Toren Brettachs.

Zwölf Frauen wollen an diesem Tag ihre Kenntnisse rund um die Traktoren theoretisch und praktisch auffrischen. „Traditionell ist die Handhabung der Maschinen immer noch eine Männerdomäne“, weiß Veronika Grossenbacher. Die Bildungsreferentin des Evangelischen Bauernwerks ist studierte Agraringenieurin und begeisterte Schlepperfahrerin. Zusammen mit Prälaturreferentin Melanie Läßle organisiert sie jedes Jahr ein Schlepperseminar für Frauen im Namen des Evangelischen Bauernwerks in Württemberg.

Wissen weitergeben Die Bauern der Umgebung sorgen für Räumlichkeiten und für Kaffee und Kuchen und sie stellen ihre Schlepper samt Geräten zur Verfügung. Grundgedanke des Seminars ist, dass hier Frauen ihr Wissen an-

„Traditionell ist die Handhabung der Maschinen immer noch eine Männerdomäne.“

Veronika Grossenbacher

ren Frauen weitergeben. Als „Fahrlehrerinnen“ stellen sich Landwirtin Gertrud Bäurle und Agraringenieurin Marina Klenk zur Verfügung.

Neben Bäuerinnen suchen immer wieder Frauen aus ganz anderen Berufsfeldern Zugang zur Landmaschinenteknik. „Mein Partner hat einen Hof in Bad Rappenau“, erzählt Frauke Haldy, die als Bankkauffrau in Heilbronn arbeitet. „Ab und zu helfe ich mit, und da will man's können.“ Nicht nur ihr geht es vor allem darum, mehr (Selbst-) Sicherheit beim Umgang mit den landwirtschaftlichen Kolossen zu bekommen. So wartet die gestandene

Landwirtin Heike Feller-Gommel aus Bretzfeld darauf, den Traktor mit dem Frontlader zu besteigen. „Hier kann ich endlich mal in Ruhe ausprobieren, die Strohballen vom Anhänger auf einen Stapel umzusetzen.“ Im Alltag sei nie genügend Zeit dafür. „Deshalb hat mich mein Mann ermuntert, bei diesem Kurs mitzumachen.“ Auf ihrem Pferdehof müsse sie immer mal wieder Mist fortfahren oder Heu und Stroh holen. Selbstverständlich hat sie – wie alle Frauen hier – längst ihren Traktorführerschein. „Aber ich wollte mein Basiswissen ergänzen.“

Sendung mit der Maus Dafür hat am Vormittag Agraringenieurin Klenk gesorgt. „Ich musste immer Nebenbei aufpassen, dass ich nicht zu viel Fachchinesisch erzähle“, sagt sie. „Etwa wie bei der Sendung mit der Maus versuchte ich es so zu erklären, dass es alle verstehen konnten.“ Nun weist sie die Teilnehmerinnen ein, wie die Dreipunktaufhängung einer Egge am Schlepper funktioniert. „Dabei kommt es auf den Winkel an, wie das Gerät eingestellt



Beim Rückwärtsfahren mit Anhänger symbolisiert bei den Übungen eine Stange das Scheunentor. Fotos: Günther Weber

wird“, erklärt sie. „Sonst klappt es mit der Bodenbearbeitung nicht und man schrubbt nur über den Acker.“

Dass sie durch die Geräte schon ganz schmierige Hände hat, nimmt sie schmunzelnd zur Kenntnis: „Das gehört zum Geschäft!“ Anika Fauland strahlt, als sie von einer 300-PS-

Maschine absteigt. „Das ist mal etwas anderes als ein kleiner Traktor ohne Servolenkung.“ Die 25-jährige Logopädin unterstützt ihre Eltern, die in Remshalden im Nebenerwerb Obst- und Weinbau betreiben. Für das heutige Seminar hat sie extra Urlaub genommen. Brigitte Fröh-

Hilfe für Landwirte

Das **Evangelische Bauernwerk** ist ein eingetragener Verein mit einem vielfältigen Beratungs- und Bildungsangebot. Unterstützung bieten die landwirtschaftliche Familienberatung und der Betriebshilfsdienst. In Hohebuch ist die **einzige Bauernschule** Baden-Württembergs in evangelischer Trägerschaft. Sie ist als staatliche Bildungsstätte anerkannt. Im Tagungshaus Hohebuch treffen sich überregionale Arbeitskreise. Lokal gibt es **38 Arbeitskreise**, verteilt auf die Kirchenbezirke. Hier wird vor allem über Ländlichen Raum, Ernährung, Schöpfung und den Glauben diskutiert. *gew*

lich aus Pfedelbach betreibt mit Mann und Sohn einen Nebenerwerbsbetrieb mit Schafzucht. Sie hat sich angemeldet, ohne „ihre Männer“ zu informieren. „Die werden staunen, wenn ich heute Abend mit meinen neuen Erfahrungen nach Hause komme.“

Selbst ist die Frau auf dem Schlepper

LANGENBRETTACH Landwirtinnen und Partnerinnen von Landwirten lernen Traktortechnik

Frühlingslieder und eine ganz neue Art des Fastens

Bewegung, Musik und historische Anekdoten machen die Seniorennachmittage zu einem Erfolg

Von Ute Plückthun

BAD FRIEDRICHSHALL Von musikalisch über bewegend bis historisch: Eine ganze Palette an Unterhaltung hatte die Verwaltung für die beiden Seniorennachmittage in der fast vollständig besetzten Lindenberghalle auf die Beine gestellt. Die Resonanz auf die für die Kochendorfer reservierte Veranstaltung am Freitag war ebenso groß wie am Samstag, als die Senioren aus den anderen Stadtteilen zum Zug kamen.

Mit Geschenken Neben der flotten Bewirtung des DRK-Ortsvereins und des Jugendrotkreuzes hatte Bürgermeister Timo Frey zwei Geschenke für jeden Gast mitgebracht: Retro-Postkarten mit Kochendorfer Ansichten, die als Fund in der Altregistratur aufgetaucht waren, und praktische Notfallrosen nach einer Idee von Patrick Dillig, hauptamtlicher Ortsvorsteher im Plattenwald, die Hilfeleistungen erheblich be-

schleunigen können.

Die Blockflötenklassen der Musikschule Unterer Neckar eröffneten das Programm unter Leitung von Heike Pfitzenmaier und Melanie Haaf-Richter mit fröhlichen Frühlingsliedern zum Mitsingen – von „Winter ade“ über „Alle Vögel sind schon da“ bis zu „Im März der Bauer“. Auch Solosänger hatten ihren großen Auftritt. Dem standen die Kinder der musikalischen Früherziehung in nichts nach – sie erfreuten die Senioren mit Tänzen, Klang- und Trommelstäben und bunten Bändern.

In seiner Ansprache, der der Imagefilm über die Stadt aus der Vogelperspektive folgte, zeigte der Rathauschef einen bebilderten Jahresrückblick. Mit ersten Eindrücken von dem in Kooperation mit Bad Wimpfen und Bad Rappenau entstandenen Gradierwerk lud er zum Verweilen auf der Bundesgartenschau ein. Zudem berichtete er, dass Bad Friedrichshall mit 989 Neubür-

gern auf dem Weg zur großen Kreisstadt sei.

Doch für die Gäste ging es nicht nur ums Zusehen und Zuhören: Das Team des Bewegungstreffs, der im-



Mitmachen war angesagt, als das Team des Bewegungstreffs mit Unterstützung von Bürgermeister Timo Frey die Bühne betrat. Foto: Ute Plückthun

mer mittwochs um 10 Uhr in der Nähe der DRK-Seniorenresidenz zusammenkommt, sorgte schließlich mit Unterstützung des Bürgermeisters dafür, dass die Zuschauer selbst

in Bewegung kamen und Arme, Beine und Schultern lockerten.

Fasten Angelehnt an die Aufforderung des Apostels Paulus – „Freut euch im Herzen“ – ermunterte Pfarrerin Birgit Wildermuth zu einer besonderen Art des Fastens: dem Verzicht auf schlechte Laune. Einen Ausflug in die Geschichte bot Gästeführerin Erni Riexinger, die – gekleidet in passendes Gewand – vom 1597 erbauten Alten Rathaus in Kochendorf berichtete. Sie wusste interessante Details, beispielsweise zeigte sie den auf Glas verewigten Richtspruch von 1554.

Bevor das Seniorenblesorchester auf gewohnt gekonnte Weise für musikalischen Schwung sorgte und zum Abschluss das Vesper serviert wurde, wurden die ältesten Gäste geehrt: aus Kochendorf Elisabeth Ulbrich (94) und Petru Hamestuck (97), Rita Weckbach (90) aus Jagstfeld und Werner Neff (95) aus Hagbach.

Radfahrer schwer verletzt

BAD FRIEDRICHSHALL Ein 64-jähriger Radfahrer ist am Freitag gegen 17.15 Uhr nach einem Unfall schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht worden. Ein 23-Jähriger hatte beim Einbiegen vom Cleanpark in die Bergrat-Bilfinger-Straße den Radler auf dem Radweg übersehen. *red*

Einbruch in Sportheim

GUNDELSHEIM In der Nacht von Freitag auf Samstag, zwischen 22.30 und 8.45 Uhr, sind Unbekannte ins Sportheim der Sportfreunde Tiefenbach eingebrochen. Ein Fenster wurde aufgewuchtet. Die Einbrecher stahlen ein Notebook und Wechselgeld. Der Sachschaden wird auf 450 Euro geschätzt. *red*

Neckarsulm

Fahrt zu Ausstellung

Die Gruppe 60plus der Martin-Luther-Kirchengemeinde fährt am Donnerstag, 11. April, zur Ausstellung über das mykenische Griechenland ins Landesmuseum Karlsruhe. Führungsbeginn ist um 13 Uhr. Die Hin- und Rückfahrt je nach Teilnehmerzahl mit Bus oder Stadtbahn. Anmeldung bis 5. April: pfarramt.neckarsulm.mlk@elkw.de.

Feuerwehr informiert

Beim Seniorennachmittag im Gemeindezentrum St. Johannes in Neckarsulm am Dienstag, 2. April, ab 14.30 Uhr, informiert die Feuerwehr über Sicherheit und Hilfe.

Jahrgangstreff

1946/47: Der Stammtisch ist am Mittwoch, 3. April, im Sportheim Amorbach, Schwabenweg. Beim Mai-Stammtisch im Bootshaus ist ein Fleischkäse-Essen geplant. Anmeldung telefonisch bei Gudrun Schey oder beim Stammtisch.

Offenau

Haushalt und Wahl

Der Gemeinderat verabschiedet am Dienstag, 2. April, 19 Uhr, den Haushaltsplan im Sitzungssaal des Rathauses. Weitere Themen sind: Gemeindevahl Ausschuss, Entschädigung der Wahlvorstände und -helfer, Belegungsplan in der Sporthalle für Sommer und der Beitrag der Gemeinde zur „Pflanzkultur“.

Untereisesheim

Bericht bei Seniorenkreis

Der Seniorenkreis Untereisesheim trifft sich am Dienstag, 2. April, ab 14 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Elisabeth Szirniks berichtet von einer Reise mit der Gruppe der Ökumenischen Partnerschaft Heilbronn mit Sabah (Malaysia).

Möckmühl

Jahrgangstreff

1941/42: Am Dienstag, 2. April, 18 Uhr im Württemberger Hof. Anmeldung für Stuttgartfahrt am 21. Mai.

So stimmt's

Kein Apriilscherz

Das Kneipenchorkonzert ist nicht, wie berichtet, am 1., sondern am Mittwoch, 10. April, um 18.30 Uhr an im Bürgerhaus Kochersteinsfeld.

Bad Wimpfen

Energiebericht ist Thema

Der Technischen Ausschuss in Bad Wimpfen berät am Dienstag, 2. April, 19.30 Uhr, im Rathaus über Baugesuche und den Energiebericht für öffentliche Gebäude.